

# Reparatur der «Uri» wird teuer

**LUZERN** Auf dem Dampfschiff «Uri» hat es letztes Wochenende gebrannt. Die Schadenssumme wird sich auf mehrere hunderttausend Franken belaufen. Die Betreiber müssen dafür aber nicht aufkommen.

PASCAL IMBACH  
pascal.imbach@zentralschweizamsonntag.ch

Eine kulinarische Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee endete gestern vor einer Woche an der Anlegestelle in Hergiswil. 89 Passagiere sowie die Crew des Dampfschiffs «Uri» mussten notfallmässig evakuiert werden, nachdem auf dem Schiff ein Brand ausgebrochen war (wir berichteten).

Inzwischen haben die Verantwortlichen der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) einen Überblick über die Schäden, die das Feuer auf dem ältesten Schweizer Raddampfer verursacht hat. «Wir gehen davon aus, dass die Reparaturarbeiten mehrere hunderttausend Franken kosten werden», sagt SGV-Direktor Stefan Schulthess auf Anfrage unserer Zeitung. Wie die Rechnung im Detail ausfallen werde, sei derzeit noch schwer abzu-

schätzen. «Wir müssen den Dieselmotor, der dem Schiff als Stromgenerator dient, komplett ersetzen. Hinzu kommen noch Reparaturarbeiten im beschädigten Maschinenraum, in dem das Feuer ausgebrochen ist», so Schulthess.

## Keine weiteren Schäden

Befürchtungen, wonach die Flammen auch ausserhalb des Maschinenraums Schäden am historischen Schiff angerichtet haben könnten, seien glücklicherweise unbegründet. «Da unsere Besatzung schnell und gut reagiert hat und die Feuerwehrleute tadellose Arbeit geleistet haben, konnten weitere Schäden vermieden werden.» Alles, was beschädigt wurde, befindet sich unter Deck, so Schulthess. «Von



**«Wir müssen den Dieselmotor, der dem Schiff als Stromgenerator dient, komplett ersetzen.»**

STEFAN SCHULTHESS,  
DIREKTOR SGV

aussen ist dem Schiff der Brand gar nicht anzusehen.»

## Kabel hat Elektrobrand verursacht

Untersuchungen des Brandherdes durch die Schweizerische Unfalluntersuchungsstelle (Sust) haben laut Schulthess inzwischen ergeben, dass wahrscheinlich ein defektes Kabel das Feuer im Maschinenraum entfacht haben muss. «Es handelt sich dabei um ein

Kabel, das von einem unserer Zulieferer stammt», hält Schulthess fest. Der schriftliche Bericht der Sust muss dies aber noch bestätigen. Zusammen mit dem entsprechenden Zulieferer sei man daran, herauszufinden, wie das Kabel den Elektrobrand entfachen konnte.

Fest steht, dass der Brand für die SGV keine schwerwiegenden finanziellen Konsequenzen haben wird. Denn: «Der Schaden wird von der Versicherung bezahlt», sagt Schulthess.

## Bis im Frühling wieder fahrtauglich

Bis auf weiteres befindet sich die «Uri» in der Werft der SGV in Luzern. Dort können sich die Profis des SGV-Tochterunternehmens Shiptec nun in Ruhe um die Reparaturarbeiten des über 100-jährigen Dampfers kümmern. «Wir gehen davon aus, dass das Schiff bis im nächsten Frühling wieder einsatzfähig sein wird», sagt SGV-Chef Schulthess.

Die Fahrten der beschädigten «Uri» wurden ab letztem Montag, 29. Dezember, vom Dampfschiff «Unterwalden» übernommen. Die regulären Kursfahrten waren durch den Ausfall der «Uri» nicht betroffen, wie Schulthess sagt.